



Protokoll der Mitglieder- versammlung 2026

Natur- und
Vogelschutz
Aarau

**Mittwoch, 11. März 2026, 19:00 – 22:40 Uhr,
im "Gasthof zum Schützen", Aarau**

Vorsitz: Thomas Gerber, Vize-Präsident
Protokoll: Stephanie Michler

Der Vize-Präsident, Thomas Gerber, begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder zur Mitgliederversammlung. Das Referat in diesem Jahr widmet sich der asiatischen Hornisse.

Vortrag «Asiatische Hornisse»

Thomas stellt die Referentin Renate Stäuble kurz vor. Sie ist Fachspezialistin des Kantons, ausgebildete Imkerin und beim Veterinäramt als Bieneninspektorin angestellt, zusätzlich leitet sie seit einem Jahr die Koordinationsstelle zur asiatischen Hornisse (*Vespa velutina nigrithorax*).

Die Ausbreitung der Art in der Schweiz ist rasant, von 6 Sekundärnestern im Jahr 2023 zu 21 Primär- und 81 Sekundärnestern im Jahr 2025. Der Ursprung der europäischen Ausbreitung liegt in Frankreich 2004. Er wird auf eine begattete Königin in einer Töpferlieferung zurückgeführt. Die Referentin erläutert die Unterschiede zwischen der europäischen, einheimischen und der invasiven asiatischen Hornisse. Die asiatische ist deutlich dunkler gefärbt und bewegt sich schneller. Die Nester sind bis zu 5 x grösser als die der einheimischen Art.

Im April beginnt die Königin mit dem Bau des Primärnestes und baut die Kolonie auf. Dabei kämpfen auch mehrere Königinnen miteinander und viele sterben dabei, daher sollte man Nester zu dieser Zeit besser noch nicht entfernen. Ab Juli werden von den Arbeiterinnen Sekundärnester gebaut. Das Nest der asiatischen Hornisse ist erkennbar am seitlichen Eingang im Vergleich zum Eingang unten bei der einheimischen Art. Nester können bis zu 60 cm Durchmesser erreichen und ca. 13'000 Individuen hervorbringen. Im Herbst werden Königinnen produziert, bis zu 1000 pro Nest. Von diesen überwintern ca. 300 begattete Individuen. Dann suchen sie vor allem an Efeuhecken Nahrung und jagen dort Insekten. Ein Volk braucht ca. 100'000 Insekten (ca. 11 kg). Problematisch ist die asiatische Hornisse für jegliche Art von Biene. Honigbienen zeigen zwar ein Abwehrverhalten gegenüber Hornissen, die Völker müssen dazu aber gesund sein.

Was können wir tun? Nester suchen, Fotos inkl. Tieren machen und melden (auch Einzeltiere). Die Meldungen gehen an Imker, die sich auf die Suche nach den Hornissennestern machen. Fallen oder Giftköder sollten nicht aufgestellt werden, da diese nicht selektiv genug sind. Ein Nest zu lokalisieren ist aufwendig: anhand der Einzeltiermeldungen werden an verschiedenen Standorten Gefässe mit Locksirup aufgestellt, die Zeit wird gemessen, wie oft Individuen dort auftreten. So kann man das Nest triangulieren. Hornissen werden teils sogar besendert und so verfolgt, um das Nest zu finden. Die Nester-Entfernung selber passiert mit Hilfe von Schädlingsbekämpfern. Am Nest sind die Tiere sehr aggressiv, daher wird das Nest erst mit Insektizid behandelt, dann eingesammelt und verbrannt.

Mitgliederversammlung

Um 20.20 Uhr eröffnet der Vize-Präsident Thomas Gerber die Mitgliederversammlung.

Traktanden

1. Entschuldigungen
2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 18. März 2025
3. Jahresbericht 2025
4. Jahresbericht der Nistkastenbelegung 2024
5. Abnahme der Jahresrechnung 2024
6. Festsetzung der Jahresbeiträge 2024
7. Genehmigung des Jahresprogramms 2025 / 2026
8. Antrag zur Anpassung der Statuten
9. Rücktritt und Wahlen
10. Varia

1. Entschuldigungen

Entschuldigt haben sich: Gabriela Suter, Susanna Maurer, Rita Wegmüller, Vreni und Gotthard Held, Judith Keller Murer und Ramona Gaggini.

Wir gedenken der Mitglieder, die im letzten Jahr verstorben sind: Otto Heeg und Monika Schwarz.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 18. März 2025

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 18. März 2025 wurde vorgängig an die Anwesenden verteilt. Es wird von der Versammlung einstimmig genehmigt. Der Verfasserin Anke Sach wird für das Erstellen des Protokolls herzlich gedankt.

Das Protokoll wird künftig per E-Mail verschickt, und nur auf Wunsch per Post.

3. Jahresbericht 2025

Der Jahresbericht 2025 wurde vorgängig verschickt und liegt auf.

Thomas Gerber geht beim Rückblick berichtet, dass der Natur- und Vogelschutz Aarau im letzten Jahr einen Ornithologischen Grundkurs gemeinsam mit den Nachbarvereinen Buchs und Suhr organisiert hat, mit erfreulichen 43 Teilnehmenden.

Daneben wurde der Informationsaustausch der Umweltvereine mit der Stadt Aarau weitergeführt. Themen, die diskutiert wurden, waren das Vorgehen bei der Sichtung von Baugenehmigungen und die Überwachung von ökologischen Auflagen. Es fand ausserdem ein Austausch mit dem Forstbetrieb zum Thema «Habitatbäume» statt und eine Begehung zur Erneuerung des Pflegeplans der Zurlindeninsel.

Thomas erwähnt, dass eine Matura-Arbeit von Tabea Mathis und Yela Stocker zu den Seglerbrutplätzen der Stadt Aarau umgesetzt wurde. Der NVAarau hat die Maturandinnen bei der Seglerbeobachtung unterstützt. Im Nachgang wurde auch geprüft, wie der Prozess optimiert werden, damit die Inventare (die von der Vogelwarte zentral gesammelt und verwaltet werden) von der Stadt genutzt werden für die Beurteilung von Baugesuchen. Ziel ist es, dass keine Nistplätze mehr wegen Bauvorhaben verschwinden.

Während des Jahres organisierte der Verein zahlreiche Exkursionen. Eine beliebte Exkursion war die von Luca Gaggini organisierte Botanik-Exkursion. In der Schürmatte wurden wiederum Arbeitseinsätze geleistet, es wurden Brombeeren entfernt, Sträucher gepflanzt und Obstbäume geschnitten.

Des Weiteren hat der Vorstand diverse Anfragen aus der Bevölkerung beantwortet und auch der Nistkastenpark wurde wiederum von den freiwilligen Martin Keiser, Marco & Jules Naef, Therese Aegerter, Ursula Holliger und Christoph Hörler betreut.

Mitgliederbestand

Der Verein zählte im Berichtsjahr 2025 110 Familien und 124 Einzelmitglieder, insgesamt 234 Mitglieder nach statistischer Zählung (inkl. Ehrenmitglieder). Es gab 10 neue Mitglieder, 7 Abgänge (inkl. Todesfälle). Die Zählung ist jeweils mit Unschärfe verbunden, weil manche Mitglieder stark verspätet oder gar nicht bezahlen. Das verunmöglicht auch einen konsistenten Vorjahresvergleich.

Bericht der Jugendgruppe Sturnus

Die Jugendgruppe Sturnus konnte die geplanten Anlässe durchführen. Sie besuchte unter anderem im Mai das Wallis und bewunderte dort vor allem die Vogelvielfalt rund um Leuk. Im September wurde ein Arbeitseinsatz im Feret geleistet und im Oktober ging es in den Sihlwald/Tierpark Langenberg. Im November beobachteten die jungen Ornithologinnen und Ornithologen unter Leitung der Jungleiter Julian und Laurel Baumann und Carl Nünlist den Bodensee und machten sich an der Seetaucherstrecke auf die Suche nach Prachttauchern.

4. Jahresbericht der Nistkastenbelegung 2024

Die Nistkastenbelegung lag 2025 etwas niedriger als 2024: 83% im Vergleich zu 2024 mit 89%. Die neu aufgehängten Nistkästen in der Telli waren sofort alle besetzt. Auch im Abschnitt Roggenhausen waren alle Nistkästen besetzt.

Bei den Arten war die Belegung ähnlich wie in den Vorjahren: Meisen belegten 83% der besetzten Kästen, Kleiber 4% und Trauerschnäpper nur 1%. Hohe Zahlen wurden hingegen dieses Jahr von Siebenschläfern festgestellt, insgesamt 13 Individuen wurden in den Nistkästen entdeckt.

5. Abnahme der Jahresrechnung 2024

Der Kassierin Anke Sach präsentiert die Rechnung des Vereinsjahres 2024 und die Schlussbilanz per 31. Dezember 2025 (siehe Beilage). Die Unterlagen lagen an der MV für alle Mitglieder zum Mitnehmen auf. Der Jahresabschluss wird neu auf Ende Kalenderjahr statt Ende Januar gemacht.

Bei den Einnahmen ist eine Position von CHF 5'927.50 CHF für den ornithologischen Grundkurs nochmals aufgeführt. Die Einnahmen von 2024/2025 wurden rückwirkend abgegrenzt. Der verbleibende Überschuss wurde auch abgegrenzt, weil er den 3 organisierenden Vereinen gemeinsam gehört. Er soll 2027 für ein gemeinsames Projekt mit BirdLife Aargau verwendet werden.

Insgesamt lagen die Einnahmen des Vereins (mit dem Grundkurs) bei 15'960.79 Fr. Spenden waren mit 1'957.50 Fr. (2024 1'790 Fr.) etwas höher. Die Ausgaben waren bei 16'845 Fr im Vergleich zu 29'044.25 Fr 2024, als für das 100-Jahr-Jubiläum ausserordentliche Ausgaben anfielen - wesentlich tiefer. Ende 2025 ist das Eigenkapital des Vereins neu 40'024.35 Fr. Wir möchten zukünftig verstärkt bei den Druckkosten sparen, um die Mitgliedsbeiträge und Spenden lieber für Exkursionen und den Naturschutz zu verwenden.

Die Rechnung 2025 und die Bilanz liegen dem Protokoll bei.

Die **Revisoren** Josef (Pepi) Helg und Martin Keller haben die **Rechnung geprüft** und für gut befunden.

Die Mitgliederversammlung genehmigt die Jahresrechnung und erteilt der Kassierin und dem Vorstand Decharge.

6. Festsetzung der Jahresbeiträge 2026

Die Jahresbeiträge werden unverändert beantragt:

Einzelmitglieder: Fr. 35.00

Familienmitglieder: Fr. 50.00

Jugendmitglieder: Fr. 20.00

Ehrenmitglieder/Vorstandsmitglieder: beitragsfrei

Die MV stimmt den Jahresbeiträgen einstimmig zu.

7. Genehmigung des Jahresprogramms 2026/ 2027

Der Vorstand schlägt vor, dass das Jahresprogramm nicht mehr an der MV genehmigt werden muss, sondern eigenverantwortlich im Herbst und Winter definitiv geplant wird. Ziel ist es, sich auch mit anderen Vereinen zu koordinieren, die Exkursionsleiter zu engagieren und unsere Anlässe im Programm des Kantonalverbandes zu integrieren.

Vorschläge und Anregungen der Mitglieder für zukünftige Programme werden jederzeit gerne entgegengenommen.

Die Mitgliederversammlung stimmt diesem Vorschlag zu und genehmigen das bereits verschickte Programm 2026/ 27.

Das neue Programm besteht aus folgenden Anlässen bzw. Themen:

- | | |
|----------------|---|
| 12. April | Frühlingserwachen im Buchenwald (Botanik-Exkursion) |
| 10. Mai: | Eisvogel (Muttertags-Exkursion) |
| 29-30. Mai: | Exkursion in den Kaiserstuhl (D) |
| 13. Juni | Uferschwalben in Würenlos |
| 19. September: | Pilzexkursion |
| 24. Oktober: | Nistkastenpflege im Rohrer Schachen |
| 02. Jan. 2027: | Wintergäste an der Aare (Berchtholdstagesexkursion) |
| 20. Feb. 2027: | Arbeitseinsatz in der Schürmatte |
| 17. März 2026: | Mitgliederversammlung |

8. Antrag zur Anpassung der Statuten

- Der Passus zu «Genehmigung des Jahresprogramm» soll gestrichen werden. (s.o.)
- Zudem soll eine Anpassung gemacht werden zur «Auflösung des Vereins». Es wird vorgeschlagen, dass im Falle einer Auflösung des Vereins das Vermögen nicht nur der Stadt Aarau, sondern auch einem Nachbarverein übergeben werden kann. Damit wird bezweckt, dass die Verwendung des Vermögens für den Raum Aarau besser gesteuert werden kann.

Der Satz soll so angepasst werden:

«Im Falle der Auflösung werden das Vereinsvermögen und die Akten entweder der Stadt Aarau oder einem zweckverwandten Verein zur Aufbewahrung und Verwaltung übergeben. Kommt es innerhalb von 5 Jahren zu einer Gründung eines Vereins mit gleichem Ziel und Zweck, so hat die Stadt oder der zweckverwandte Verein diesem das Vermögen und die Akten zuzuführen. Nach Ablauf dieser Frist wird das Vermögen entweder durch den Stadtrat dem Kantonalverband "BirdLife Aargau – Natur- und Vogelschutz" zur Verwendung in der Region Aarau ausgeliefert oder vom oben erwähnten zweckverwandten Verein übernommen.

9. Rücktritt und Wahlen

Thomas tritt aus dem Vorstand zurück. Er ruft noch mal dazu auf, sich für die Vorstandsarbeit zu melden. Er könnte weiter die Homepage betreuen, hilft auch zukünftig mit bei der Organisation der Arbeitseinsätze und stellt den Kontakt zur Stadtverwaltung sicher.

Anke verdankt Thomas und würdigt ihn mit einigen Worten: Thomas hat Biologie studiert mit Schwerpunkt Ethologie. Seine erste Stelle war eine Lehrerstelle in Zuoz. Danach hat er als Fachberater Ökologie in einem Ingenieurbüro gearbeitet und danach hat es ihn in die Stadt Aarau verschlagen, wo er im Umweltbereich gearbeitet hat. Als letzte Stelle war er beim Kanton angestellt und im Unterhalt von Naturschutzgebieten, im Amphibienschutz und in der Neophytenbekämpfung gearbeitet. Dadurch konnte er sehr gute Verbindungen zu Personen und Ämtern aufbauen. Seit 1993 war Thomas Mitglied im Verein Rohr und wurde dort zum Vorstandmitglied gewählt. Seit 1997 war er gar Präsident im Verein Rohr und seit der Fusion mit Aarau auch im neuen Verein als Vorstandsmitglied tätig, seit 2021 amtierte er als Vizepräsident. Insgesamt war er 29 Jahre im Vorstand. Wir danken ihm herzlich für seine wertvolle Arbeit und wünschen ihm alles Gute. Als Zeichen des Dankes bekommt Thomas Wein, ein Insektenhotel und einen Gutschein der alten Stadtgärtnerei.

Der Vorstand wird in Zukunft als gleichberechtigtes Gremium ohne formelles Präsidium arbeiten.

10. Varia

- Vogel des Jahres 2026 von BirdLife Schweiz ist der Eisvogel.
- Peter-Jean Richard berichtet von der Überlegung, dass der Bachverein sich mit dem NV Aarau zusammenschliessen könnte. Er schlägt vor, dass der NV Aarau dies prüft. Im Bachverein wurden diesbezügliche Überlegungen bereits angestellt und das Feedback war positiv. In der nächsten Zeit wird ein offizielles Gesuch kommen.
- Ulrike erwähnt, dass der Verein eine neue WhatsApp Gruppe gegründet hat, in der Vogelmeldungen rund um Aarau geteilt werden können. Wer sich für den «Vogelblitzer» interessiert, kann sich bei Ulrike direkt oder beim Vorstand melden.
- Ernst Meyer berichtet von seiner Arbeit als informeller "Reservatsaufseher Rohrer Schachen".

Um 22:44 h schliesst Thomas Gerber die Versammlung.

Aarau, 11. März 2025

Der Vize-Präsident



Thomas Gerber

Die Protokollführerin



Stephanie Michler

Anhang:

- Jahresbericht 2025
- Jahresrechnung vom 1.2.2025 – 31.12.2025 und Bilanz vom 31.12.2025
- Jahresprogramm 2026/ 2027 vom Natur- und Vogelschutz Aarau